

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Politikwissenschaftliche

Methoden

Methoden

v. griech. Methodos =
Weg oder Gang der Untersuchung

Ein auf einem Regelsystem aufbauendes,
planvolles und systematisches Verfahren,
das zur Erlangung von wissenschaftlichen
Ergebnissen dient

Methoden sind das Handwerkszeug
des Wissenschaftlers

Quantitative Methoden

Quantitative Methoden sind auf Zählbarkeit,
Messbarkeit und mathematisch-
statistische Auswertungstechniken
ausgerichtet

(z.B. Quantitative Inhaltsanalyse, Standardisierte
Befragung, Statistiken usw.)

Sammeln von Fakten, Bildung von
Hypothesen, Operationalisierung und
Überprüfung an der Wirklichkeit

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Qualitative Methoden

Qualitative Methoden
sind auf die Ermittlung von
Sinnzusammenhängen ausgerichtet
(z.B. Qualitative Inhaltsanalyse,
Hermeneutik, Phänomenologie usw.)

Tabelle 1: Erkenntnisinteresse und Fragen in der Politikwissenschaft

Politische Theoretiker wollen...	Politikwissenschaftler wollen wissen:
1.) ...verstehen, was ist	Wer steuert Verkehrspolitik?
2.) ...beschreiben, was ist	Wogegen, wo, wann und wie wurde in der Bundesrepublik protestiert?
3.) ...erklären, was ist	Inwieweit beeinflussen Parteien Regierungspolitik?
4.) ...vorhersagen, was ist	Wer wählt warum die Grünen?
5.) ...vorschreiben, was sein soll	Was ist politische Gerechtigkeit?
6.) ...kritisieren, was ist	Kann gewaltsamer Widerstand plausibel legitimiert werden?
7.) ...lösen, was problematisch ist	Wie kann der Zulauf zu rechten Jugendcliquen verhindert werden?
8.) ...überprüfen, was richtig ist	Trifft die These zu, wonach die CDU eine monolithische Einheit ist?

Politische Theoretiker wollen...	Methoden der Datenerhebung	Methoden der Datenauswertung
...beschreiben / verstehen,	Dokumentenanalyse Qualitatives Interview Gruppendiskussionsverfahren Teilnehmende Beobachtung	(Objektive) Hermeneutik Diskurs- und Konversationsanalyse Qualitative Inhaltsanalyse rekonstruktive Methode
erklären / vorhersagen	Quantitative Inhaltsanalyse standardisierte Befragung	statistische Methoden
	Vergleichende Methode	
kritisieren / lösen / vorschreiben,	Ideologiekritik, denotative Methode, Topik, Begründung von Normen	
strukturieren.	Systemtheorien, Rational Choice Ansätze	

Quelle: Eigene Darstellung

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

normativ-ontologische
und
dialektisch-historische Theorien



Qualitative Methoden

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Empirisch-analytische Theorien



Quantitative Methoden

Empirisch-Analytische Forschung

→ Der Politikwissenschaftler will
erklären, was ist

Sammeln von Fakten, Bildung von
Hypothesen, Operationalisierung und
Überprüfung an der Wirklichkeit

Beispiel-These

Demokratien sind friedfertiger als Nicht-
Demokratien (Autokratien)

Konditionalsatz

Wenn ein Staat ein demokratisches
politisches System aufweist, dann ist er
friedfertiger als ein Staat, der kein
demokratisches System aufweist

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Methode: Quantitative Methode

Sammeln von Fakten → (Kriegs-)Statistik

Arbeitsgemeinschaft
Kriegsursachenforschung

<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lpw/Akuf/index.htm>

Beispielpublikation: AKUF: Das Kriegsgeschehen 2007.
Daten und Tendenzen der Krieg und bewaffneten
Konflikte, hrsg. von Wolfgang Schreiber: VS-Verlag für
Sozialwissenschaften, 2009

Variablen

Eine Variable ist ein Symbol für die
Menge der Ausprägungen eines
Merkmals

Unter eine Variable versteht man eine
Eigenschaft, ein Merkmal, das
mindestens zwei Ausprägungen hat

Konditionalsatz

Wenn ein Staat ein demokratisches politisches System aufweist, dann ist er friedfertiger als ein Staat, der kein demokratisches System aufweist

Die ***Variable „politisches System“*** kann also mindestens die Ausprägung ***„demokratisch“ oder „nicht-demokratisch“*** haben

Abhängige und unabhängige Variablen

Die zum Wenn-Teil einer Hypothese
gehörende Variable bezeichnet man als

unabhängige Variable (Explanans),

die zum Dann-Teil gehörende als

abhängige Variable (Explanandum)

Beispiel-Hypothese

Wenn ein Staat ein demokratisches
politisches System aufweist, dann ist
er friedfertiger als ein Staat, der kein
demokratisches System aufweist

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Politisches System
(Demokratie bzw. Nicht-Demokratie)
Unabhängige Variable / Explanans



Außenverhalten eines Staates
(Friedfertigkeit)
Abhängige Variable / Explanandum

Operationalisierung

Operationalisieren heißt, für eine nicht
direkt beobachtbare bzw. nicht
eindeutige Größe einen messbaren
Indikator zu bestimmen und die
Operationen anzugeben, die zu
dessen Messung auszuführen sind

Beispiel-Hypothese

Wenn ein Staat ein demokratisches
politisches System aufweist, dann
führt er seltener einen Krieg, als ein
Staat, der kein demokratisches
System aufweist

Operationalisierung der unabhängigen Variable Demokratie

- (1) die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger hat das Wahlrecht,
- (2) die amtierende Regierung geht aus fairen und freien Wahlen hervor, in denen mindestens zwei Parteien um die Mehrheit der Stimmen konkurrieren und,
- (3) die Exekutive ist entweder direkt dem Wahlvolk oder aber dem Parlament gegenüber rechenschaftspflichtig

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

**Operationalisierung der
abhängigen Variable Krieg**

Ein Krieg ist ein gewaltsamer Massenkrieg,
der **alle folgenden Merkmale** aufweist

(1) an dem Kämpfen sind zwei oder mehr
bewaffnete Streitkräfte beteiligt, bei denen es
sich mindestens auf einer Seite um reguläre
Streitkräfte (Militär, paramilitärische Verbände,
bewaffnete Polizeieinheiten) der Regierung
handelt

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

- (2) auf beiden (!) Seiten muss ein Mindestmaß an zentralgelenkter Organisation der Kriegführenden und des Kampfes gegeben sein
- (3) die bewaffneten Operationen ereignen sich mit einer gewissen Kontinuität und nicht nur als gelegentliche, spontane Zusammenstöße

Probleme der Operationalisierung

Ausgangsfrage:

Anhand welcher Maßstäbe kann bestimmt werden, ob eine militärische Intervention ein Erfolg / Misserfolg ist?

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Militärische Intervention
Unabhängige Variable / Explanans



Wirkung einer militärischen Intervention
(Erfolg)
Abhängige Variable / Explanandum

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Operationalisierung des Begriffs „Erfolg“:

Abwesenheit gewaltsamer
Konfliktaustragung?

Über die Abwesenheit gewaltsamer
Konfliktaustragung hinaus sind
Prozesse der Heilung und
Aussöhnung und wirtschaftlichen
Entwicklung in Gang gekommen?

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Qualitative Methoden

Beispiel:
Hermeneutik als interpretative Methode
des Textverstehens

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Hermeneutik

v. griech. hermeneutike techne=
Die Kunst der Auslegung bzw. das
wissenschaftliche Verfahren der
Interpretation/des Verstehens eines
Schriftstücks / Dokuments

(z.B. Parteiprogramme / Reden /
Parteitagsprotokolle usw.)

Hermeneutik als Methode des Verstehens

→ Der Politikwissenschaftler will verstehen,
was ist

Verstehen meint die Erkenntnisform, die auf
die Erfassung von Sinn, von Bedeutung
(im Gegensatz zur Erklärung = Gründe,
Ursachen, kausal) hinzielt

Drei Funktionen von Hermeneutik:

- Fundierung einer spezifisch geisteswissenschaftlichen Methode (im Gegensatz zu empirisch-analytischen Methoden)
- Betonung der Geschichtlichkeit des Menschen in seiner Lebenswelt
- Analyse der Bedingungen von Äußerungen des Menschen (etwa Reden) im Ganzen seines (Welt) Horizontes (Weltanschauung!)

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Problem der Hermeneutik

Subjektivität des Interpreten
(„Stimmt die Interpretation?“)



Kriterium von Wissenschaft:
Intersubjektivität

Gütekriterien wissenschaftlicher Methoden

Jede Methode /jedes Erhebungsinstrument
ist darauf hin zu überprüfen, inwieweit es
gültige (valide) und zuverlässige (reliable)
Ergebnisse liefert

Validität (Gültigkeit)

Das wichtigste Gütekriterium
Die Gültigkeit eines Verfahrens /einer
Methode sagt aus, ob tatsächlich das
gemessen wird, was man messen will.

Beispiel:

Inwieweit kann etwa durch Klausuren am
IfPol das tatsächliche Fachwissen der
Studierenden gemessen werden?

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Reliabilität

Unter der Reliabilität einer Methode versteht man den Grad der Genauigkeit, mit dem ein bestimmtes Merkmal gemessen werden kann

Die Reliabilität bezieht sich also auf den Forschungsaspekt „Ist richtig gemessen worden?“

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Methodenberatung am IfPol

<http://egora.uni-muenster.de/pol/beratung.shtml>

Methoden

HD Dr. Christiane Frantz

Quantitative Methoden

Marko Heyse M.A.

Qualitative Methoden

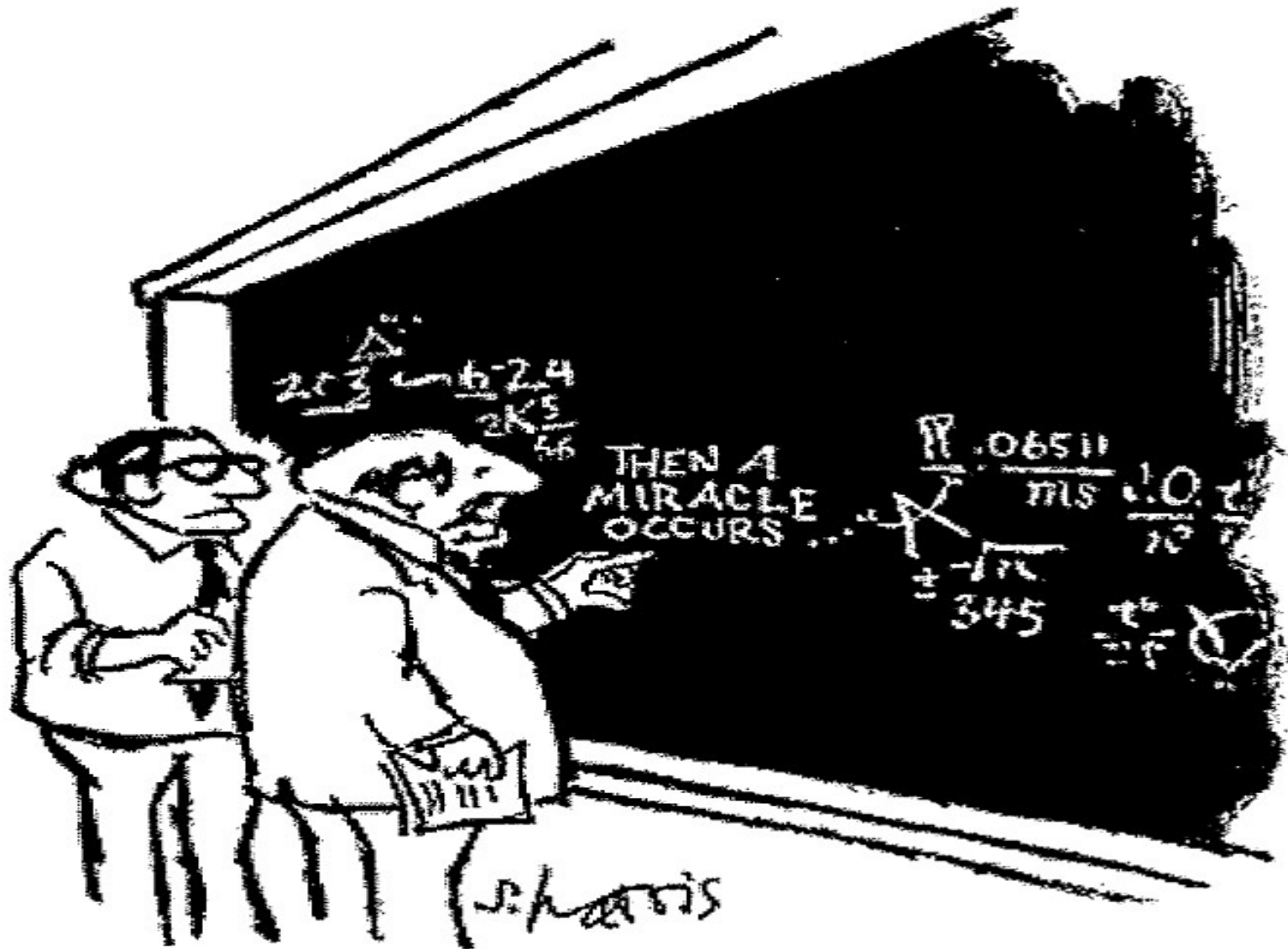
Max Schulte, M. A.

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009

Der Forschungsprozess

1. Problemdefinition Wahl eines Untersuchungsgegenstandes und Definition der Schlüsselbegriffe	5. Datenerhebung Sammeln der Information zur Überprüfung der Hypothese
2. Literaturrecherche (Durchsicht der Literatur) Suchen der existierenden Theorien und Forschungen über den Untersuchungsgegenstand	6. Datenanalyse Auswertung der Daten zur Bewertung der Hypothese
3. Hypothesenbildung Festlegung der Beziehung zwischen messbaren Variablen, so dass man sie messen kann und die Hypothese testen kann	7. Schlussfolgerungen Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse, Bewertung der Relevanz, Vergleich der Resultate mit
4. Wahl eines Untersuchungsplans (auch: Forschungsdesigns) Wahl einer Untersuchungsmethode	existierenden Theorien und Forschungsergebnissen, Hinweis auf Probleme für die künftige Forschung

Grundkurs I
Einführung in die Politikwissenschaft
4. Vorlesung – 3. November 2009



"I think you should be more explicit here in step two."

Grundkurs I – Einführung in die Politikwissenschaft
3. Vorlesung – 27. Oktober 2009

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Folien zu dieser Veranstaltung
finden Sie im Internet

unter:

[http://egora.uni-
muenster.de/pol/gki.shtml](http://egora.uni-muenster.de/pol/gki.shtml)